



Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Siebenbrückleinsgasse 10-12
97421 Schweinfurt

Bürozeiten:
Mo - Fr von 08:00 – 16:00 Uhr

E-Mail: kathi.petersen.sk@bayernspd-landtag.de

Telefon: 09721-715718

Fax: 09721-715764

Internet: www.kathi-petersen.de

Facebook:
www.facebook.com/kathipetersen2013

Impressum:
Kathi Petersen, MdL (V.i.S.d.P.)
Abgeordnetenbüro
Siebenbrückleinsgasse 10-12
97421 Schweinfurt

Wenn Sie meinen Abgeordnetenbrief abonnieren möchten, senden Sie mir bitte eine E-Mail an oben stehende Adresse.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine Tätigkeit im Bayerischen Landtag ist sehr vielseitig und interessant. Mit diesem Abgeordneten-Brief möchte ich Sie ein wenig über meine politische Arbeit und die meiner Fraktion informieren.

Der Brief ist so gegliedert, dass Sie zuerst einige Informationen über wichtige aktuelle politische Themen aus dem Bayerischen Landtag sowie unsere Position dazu erhalten.

Danach können Sie lesen, was ich in meinem Stimmkreis Schweinfurt und meinen Betreuungsstimmkreisen so gemacht habe und welche Termine anstehen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich immer über Rückmeldungen. Dasselbe gilt natürlich, wenn Sie ein Anliegen haben.

Ihre

Kathi Petersen, MdL

Die Themen

2 Neues aus dem Landtag

5 Neulich im Stimmkreis

7 Termine

SPD-Landtagsfraktion für Rückkehr zum G9

Wenn im Herbst dieses Jahres der von der CSU ersonnene Modellversuch „Mittelstufe Plus“ an insgesamt 47 bayerischen Schulen startet, werden auch zwei Schulen aus der Region dabei sein

Am Rhön-Gymnasium in Bad Neustadt (Lkr. Rhön-Grabfeld) und am Frobenius-Gymnasium in Hammelburg (Lkr. Bad Kissingen) kann die Schulzeit um ein Jahr verlängert werden.

50% der Siebtklässler am Rhön-Gymnasium, sogar 77% der Siebtklässler am Frobenius-Gymnasium in Hammelburg haben einen Antrag auf „Mittelstufe Plus“ gestellt. Das hat eine Anfrage, die ich diesbezüglich an die Staatsregierung adressiert habe, ergeben.

So hatte sich die Staatsregierung das nicht gedacht. Denn, wie ich in meiner Rede zu diesem Thema im Bayerischen Landtag gesagt habe: "Die "Mittelstufe Plus" war der Versuch der CSU und des Kultusministeriums, die Diskussion um das Thema G8/ G9 zugunsten des G8 zu befrieden".

Dies funktioniert offensichtlich nicht. Die Forderungen nach Wiedereinführung des G9 sind in den letzten beiden Jahren immer lauter geworden – und dies nicht nur von Seiten der Landtagsopposition, sondern v.a. auch von Eltern, Schülern und Lehrerverbänden. Spätestens nachdem jedoch der Bayerische Philologenverband eine längere Schulzeit an Gymnasien gefordert hat, ist man bei der CSU zum Entschluss gekommen, dass man etwas tun muss. So kam es zur Einführung der "Mittelstufe Plus".

Im Kultusministerium hatte man mit einem Interesse von ca. 25% der Schüler – vor allem der schwächeren – gerechnet. Dass nun aber mehr als doppelt so viele Schülerinnen und Schüler an dem Modellversuch teilnehmen wollen, ist Ausdruck einer verfehlten Bildungspolitik: „Das Ergebnis ist ein klares Votum gegen das G8. Die Schülerinnen und Schüler möchten, dass auch ihr Leben nicht zu kurz kommt. Sie brauchen neben der Schule auch Zeit für Freunde und Familie, Sportvereine, Musik oder ehrenamtliches Engagement. Es ist daher notwendig, dass wir zum neunjährigen Gymnasium zurückkehren“.

Die SPD-Landtagsfraktion hat einen entsprechenden Gesetzentwurf in den Bayerischen Landtag eingebracht, weil wir der Meinung sind, dass neben der Schule auch Zeit für persönliche Entwicklung sein muss. Leider wurde dieser von CSU und Freien Wählern abgelehnt.

„Die Schülerinnen und Schüler möchten, dass auch ihr Leben nicht zu kurz kommt. Sie brauchen neben der Schule auch Zeit für Freunde und Familie, Sportvereine, Musik oder ehrenamtliches Engagement“

Bayern Barrierefrei - SPD-Landtagsfraktion beteiligt sich an landesweiter Kampagne

Wir kümmern uns in diesem Jahr vor Ort besonders intensiv um den Abbau von Hürden des Alltags für Menschen mit Behinderungen, Senioren und Eltern

Vor der Wahl hatte Ministerpräsident Horst Seehofer versprochen, Bayern bis 2023 komplett barrierefrei zu machen. Das Versprechen wurde gebrochen. Abgespeckt soll es nur noch für öffentliche Gebäude gelten.

Dabei weiß niemand in dieser Staatsregierung, wie viele öffentliche Gebäude in Bayern derzeit barrierefrei sind. Deshalb lässt sich auch der finanzielle Aufwand nicht beziffern, der erforderlich wäre, um alle öffentlichen Gebäude barrierefrei zu machen. Es fehlen ein Gesamtkonzept und die Absicht, an den Zuständen irgendetwas ernsthaft zu ändern.

Barrierefreiheit ist eine zentrale Aufgabe für ein soziales und modernes Bayern. Wir brauchen dringend weitere Fortschritte. Daher unterstützen wir als Landtagsfraktion die Kampagne der BayernSPD.

Ein zentraler Baustein der Kampagne ist eine **neue Internetseite: bayernbarrierefrei.de**.

Dort können die Bürgerinnen und Bürger Fotos oder kurze Videos von Orten mit Barrieren hochladen, die ihren Alltag behindern. Ausdrücklich gewünscht sind aber auch Fotos, die Orte zeigen, wo erfolgreich Barrieren beseitigt wurden.

Ich selber habe auch schon einige Bahnhöfe in unserer Region besucht und dabei feststellen müssen, dass viele von ihnen nicht barrierefrei sind, z.B. der in Ebelsbach-Eltmann (s. Bild).

„Beim Thema Barrierefreiheit fehlt es der Staatsregierung an einem Konzept und der Absicht, wirklich etwas ändern zu wollen“

FAG-Fördermittel für die Region

Knapp 13 Mio. € für kommunalen Hochbau in Ostunterfranken

Gute Nachrichten gibt es auch in diesem Jahr für das östliche Unterfranken: Der Bayerische Landtag hat Ende Mai für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt, den Landkreis Bad Kissingen, den Landkreis Rhön-Grabfeld sowie für den Landkreis Haßberge wieder eine staatliche Förderung in Höhe von **12.912.725€** für insgesamt **57 verschiedene Projekte**

Über eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 200.000€ kann sich z.B. das Schulschwimmbad „Geomaris“ in Gerolzhofen freuen. Mit dem Geld soll eine Generalsanierung mit Um- und Teilneubau vorgenommen werden.

Bei den Geldern handelt es sich um Mittel im Rahmen des bayerischen kommunalen Finanzausgleichs nach Art. 10 Finanzausgleichsgesetz (FAG), mit denen der kommunale Hochbau gefördert wird.

Mich freut ganz besonders, dass hiermit vor allem der Kitaausbau gefördert wird und auch die Schulen profitieren. Das kommt den Kindern und Jugendlichen zugute. Die staatlichen Zuschüsse sind unverzichtbar zur Stärkung der kommunalen Investitionen. Es war die SPD-Landtagsfraktion, die sich in den vergangenen Jahren immer wieder für die Erhöhung dieser Mittel eingesetzt hat.

Angesichts des gewaltigen Investitionsstaus in vielen bayerischen Kommunen sollte den Gemeinden und Landkreisen deshalb mit einem umfassenden Strukturförderprogramm unter die Arme gegriffen werden.

Insgesamt müssen die Instrumente des kommunalen Finanzausgleichs sowie der regionalen und der strukturellen Wirtschaftsförderung zu einem Instrumentenmix gebündelt sowie die Mittel aufgestockt und zielsicher eingesetzt werden. Schließlich müssen viele Kommunen ihre finanzielle Handlungsfähigkeit erst wieder zurückgewinnen, um die Aufgaben zur Gestaltung der örtlichen Angelegenheiten aktiv und nachhaltig wahrnehmen zu können.

Vielerorts gibt es dringenden Handlungsbedarf beispielsweise bei der Schulhaussanierung, der Sanierung kommunaler Bäder und Sportstätten und bei der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude.

„Die staatlichen Zuschüsse sind unverzichtbar zur Stärkung der kommunalen Investitionen. Es war die SPD-Landtagsfraktion, die sich in den vergangenen Jahren immer wieder für die Erhöhung dieser Mittel eingesetzt hat“

Schweinfurter Tafel: Schön, dass es sie gibt – Schade, dass es sie geben muss

Wie die Arbeit bei einer Tafel abläuft und welche Sorgen bzw. Probleme es gibt, darüber habe ich mich kürzlich in Schweinfurt informiert.

Gemeinsam mit **Angelika Rudolph** (Leitung des Tafel-Ladens), **Friedhelm Dapper** (Öffentlichkeitsarbeit), **Hermann Kleinhenz** (Warenlogistik) und **Brigitte Stühler** (Verwaltung) sprach ich über Themen wie die Armut in unserer Gesellschaft, notwendige Unterstützung der Tafeln durch die Politik sowie die grundsätzliche Finanzierung der Arbeit (erfolgt hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden), wobei u.a. auch das Thema Müllgebühren behandelt wurde.



Die Schweinfurter Tafel ist seit 2003 aktiv und verteilt pro Woche an bis zu 500 Menschen Lebensmittel (jeder Einkauf kostet 3€). Insgesamt haben ca. 1.900 Menschen einen Berechtigungsschein, um bei der Tafel einzukaufen. So sehr ich mich über das Engagement der rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen freue, sehe ich es doch als unsere Aufgabe als Politiker dafür zu sorgen, dass es keine Tafeln mehr braucht!

Diskussion über Sterbehilfe, Palliativmedizin und Hospize in Gochsheim

Welchen Wert hat Leben und wer kann darüber entscheiden? Ist nicht ein Ausbau von Palliativ- und Hospizversorgung hilfreicher als Beihilfe zum Suizid?

Über diese Fragen, die vor allem im Hinblick auf die anstehenden Beratungen über ein entsprechendes Gesetz im Bundestag sehr brisant sind, haben **MdL Volkmar Halbleib** und ich im Namen der SPD-Landtagsfraktion zu einem Fachgespräch nach Gochsheim geladen.

Mit **Dr. Susanne Röder** (Chefärztin Palliativstation St.Josef-Krankenhaus Schweinfurt), **Susanne Rosa** (Pfarrerin im Leopoldina-Krankenhaus) und **Hannelore Berlet** (Einsatz-leiterin Hospizverein Schweinfurt e.V.) hatten wir drei Expertinnen auf diesem Gebiet gewinnen, die sehr sachkundig aus der Praxis berichteten.



Unterfränkische Erstaufnahmeeinrichtung in den Schweinfurter Ledward-Barracks



Ab Juli 2015 sollen auf dem Gelände der ehemaligen Ledward-Barracks Asylbewerber aufgenommen werden.

Um mir ein Bild vom Fortschritt der Umbauarbeiten und des dortigen Aufnahmekonzepts machen zu können, habe ich dem Areal mit **MdEP Kerstin Westphal** einen Besuch abgestattet. Begleitet wurden wir dabei von Vertretern der Regierung von Unterfranken, der Stadt Schweinfurt, der Polizei sowie von Caritas und BRK.

Zwar arbeiten alle Seiten vorbildlich zusammen, doch brauchen sie zusätzliche Hilfe, v.a. bei der Asylsozialberatung.

Besuch im Leopoldina-Krankenhaus

Menschen, die in der Pflege tätig sind, leisten unter Zeitdruck Schwerstarbeit und werden nicht angemessen bezahlt. Das wurde einmal mehr bei einem gemeinsamen Besuch mit **MdB Sabine Dittmar** im Leopoldina-Krankenhaus deutlich.

Mehr Patienten und bei kürzerer Verweildauer höherer Pflegeaufwand bei gleich bleibendem Personalstand sorgt dafür, dass immer weniger Zeit für die Patienten bleibt und die PflegerInnen am Rande ihrer Kräfte arbeiten.

Wir müssen die Rahmenbedingungen der Pflege verbessern, wir brauchen mehr Personal und adäquate Bezahlung.



Ehrensache: Sozialempfang mit SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher in Schweinfurt



Die **Sozialempfänge der SPD-Landtagsfraktion** liegen mir besonders am Herzen, da hier die Menschen geehrt werden, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für Andere engagieren.

Aus diesem Grund hat es mich auch gefreut, dass der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, **MdL Markus Rinderspacher**, den „weiten Weg“ nach Schweinfurt auf sich genommen hat, um den Geehrten zu danken. „Sie sind die Organisatoren der sozialen Gerechtigkeit“, so Rinderspacher, der im Vorfeld des Besuchs noch bei TVTouring sowie dem Schweinfurter Tagblatt vorbei schaute und wichtige Themen wie Flüchtlingsunterbringung oder Konversion kommentierte.

Nägel mit (klugen) Köpfen machen: Handwerksempfang der SPD-Landtagsfraktion in Grafenrheinfeld



Dass das Handwerk „goldenen Boden“ hat, ist ein altes Sprichwort, welches immer noch gilt. Trotzdem brauchen wir Nachwuchs und entsprechende Rahmenbedingungen, die das Handwerk fördern. Um diese Fragen ging es beim **Handwerksempfang der SPD-Landtagsfraktion**, zu dem mein Fraktionskollege **MdL Georg Rosenthal** und ich ein-geladen hatten.

Mit Gästen wie **Landrat Florian Töpfer**, **Hugo Neugebauer** (Präsident HWK Unterfranken) und dem **Referenten Frank Weth** (Geschäftsführer HWK Unter-franken) konnte angeregt diskutiert werden.

Termine (Auswahl)

18. Juni 2015: Plenarsitzung des Bayerischen Landtags, München

20. Juni 2015: Preisverleihung "Geschichtswettbewerb für junge Menschen" der Soldmann-Stiftung, Schweinfurt

23. Juni 2015: Plenarsitzung des Bayerischen Landtags, München

26. Juni 2015: Anhörung zur Krankenhausreform, Schweinfurt